

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatt-Haus“

Schalter-Halle öffnet von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.  
Postfach-Nr. 7405.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatt“ Nr. 6850-52.  
Von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.  
Postfach-Nr. 7405.

Bezugs-Preis: M. 3,50 monatlich, M. 11,40 vierteljährlich, durch den Verlag Langgasse 21, ohne Transportkosten. —  
Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Haupt-Agenturen in allen Teilen der  
Stadt; in Wiesbaden die dortigen Agenturen u. in den benachbarten Städten u. im Rheingebiet die  
betreffl. Tagblatt-Träger u. die Post. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks  
haben die Bezüge keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Ersatzung des entfallenden Entgelts.

Anzeigen-Preis für die Zeile: M. 1, — für örtliche Anzeigen; M. 1,50 für auswärtige Anzeigen; M. 4,50  
für örtliche Reklamen; M. 6,50 für auswärtige Reklamen. — Bei wiederholter Aufnahme an-  
sonderer Anzeigen entsprechender Nachzahlung. — Anzeigen-Nachnahme: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr  
vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird  
keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 50, Sauerbrunnstraße 3, IV. Fernsprecher: Amt Rollendorf 4747-49.

Samstag, 15. Mai 1920.

Abend-Ausgabe.

Nr. 226. • 68. Jahrgang.

## Urteil des 1. Kriegsgerichts der Rheinarmee.

In seiner Sitzung vom 11. Mai 1920 hat das erste Kriegsgericht der Rheinarmee den deutschen Staatsangehörigen August Bender, wohnhaft in Wiesbaden, wegen Verletzung der französischen Fahne, in Anwendung der Artikel 63, 264 code de Justice militaire, 22 und 23 de l'ordonnance No. 2 de la H. C. I. T. R. zu 8 Monaten Gefängnis und 1000 M. Geldstrafe verurteilt.

Der Straßenbahnbeamte Bender hatte während der Fahnenbegleitung auf dem Schloßplatz in Wiesbaden unwürdige Redensarten in bezug auf die Fahne geführt.

## Die Räumung des Maingaues.

Dz. Paris, 14. Mai. General Kolliet ließ bekanntgeben, daß gemäß der begonnenen Kontrollarbeiten voranzufahren ist, daß die deutschen Truppenbestände in der neutralen Zone als mit dem am 8. August 1919 festgelegten Zahlen in Einklang stehend anerkannt werden würden. Infolgedessen ersuchte Marshall Foch den General Degoutte, einen Offizier seines Stabes nach Kassel zu kommandieren, um mit der deutschen Regierung über die Einleitung der Räumung der seit dem 10. April neu besetzten Zone seitens der französischen Truppen zu unterhandeln. Die Räumung wird durchgeführt werden, sobald die Ergebnisse der Kontrollarbeiten offiziell bekanntgegeben sind.

Dz. Washington, 14. Mai. Die „Chicago Tribune“ will aus Paris erfahren haben, daß am Montag oder Dienstag die französische Besatzung aus Frankfurt und Darmstadt zurückgezogen werden würde, falls bis dahin die Nachprüfung über die zugestandene Stärke der deutschen Truppen im Ruhrrevier die erforderlichen Unterlagen geschaffen habe.

Dz. Paris, 15. Mai. (Havas.) Hinsichtlich der Aufforderung Fochs an General Degoutte, unverzüglich einen Offizier nach Kassel zu schicken, um die Einzelheiten der Räumung der besetzten Zone zu regeln, bemerkt der „Matin“, es ist unbedingt notwendig, zu betonen, daß das französische Verfahren korrekt ist, und besteht darauf, das Abtreten des besetzten Gebietes abzukürzen. — Andererseits sagt das „Journal“, Millerand habe durch seine Tat das gewünschte Resultat erhalten. Wenn ein Monat lang Schikanen dazu nötig waren, um die Räumung der neutralen Zone nach der Befehls des Maingaues herbeizuführen, so kann man behaupten, daß nichts die Widerstandskraft Deutschlands hätte beslegen können, wenn nicht dieses Druckmittel angewandt worden wäre. Das Abenteuer, so schließt das „Journal“, wird die Leute in Berlin davon unterrichten haben, daß Frankreich entschlossen sei, sich die Achtung seiner Rechte zu verschaffen. — Halten wir unser Versprechen, erklärt das „Echo de Paris“? Als Frankreich Frankfurt und die Mainstädte wegen des durch Deutschland begangenen Bruchs des Friedensvertrages besetzte, erklärte es, das Band sofort wieder herauszugeben, wenn die deutschen Streitkräfte, die die zugelassene Zahl überschreiten, das Ruhrgebiet verlassen haben. Dieser Augenblick ist gekommen, die Räumung Frankfurts folgt alsbald.

## Eine Erklärung der Reichsregierung an die Entente.

Br. Berlin, 15. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Von unterrichteter Seite erfahren wir: Die Reichsregierung hält es von größter Wichtigkeit, die Alliierten darüber zu unterrichten, daß Deutschland unter allen Umständen in Zukunft vor Übergreifen einer einzelnen Macht der Alliierten geschützt werden müsse, wenn der Versailler Friedensvertrag für Deutschland noch irgend eine andere Bedeutung haben soll als die einseitige Übernahme schwerer Opfer und Pflichten. Die Reichsregierung will daher noch vor der Teilnahme an der Konferenz von Spa diesen Standpunkt mit nachdrücklichster Energie vertreten, ehe sie sich zu der allgemeinen Erörterung der Wiedergutmachungsfrage herbeiläßt. In diesem Sinne wird die Erklärung, welche die Reichsregierung der Entente zugehen lassen wird, abgefaßt sein. Es besteht jedoch nicht die Absicht, diesen Standpunkt der Regierung in eine Bedingung einzuflechten. Ferner liegt auch ein offizieller Beschluß der Reichsregierung in dieser Frage nicht vor, sondern diese Absicht wurde lediglich kundgetan in einer Sitzung der einzelstaatlichen Vertreter mit den Mitgliedern der Reichsregierung, wo der Wunsch ausgesprochen wurde, daß die Raingaufträge noch möglichst vor der Konferenz von Spa geregelt sein müßte.

## Die Konferenz von Spa.

Br. Rotterdam, 15. Mai. (Eig. Drahtbericht.) In der Pariser Presse ist die Frage, ob die Konferenz von Spa vertagt werden wird, zu einer ständigen Rubrik geworden. Gestern gaben die Blätter eine Meldung des Berliner Korrespondenten der „New York Sun“ wieder, worin er schreibt, daß Deutschland seine Teilnahme an der Konferenz von Spa von der Räumung des Maingaues abhängig machen werde. Alle Meldungen über die Konferenz von Spa sind verursacht durch den Wunsch Frankreichs, die Konferenz zu vertagen.

W. T. B. Paris, 15. Mai. (Drahtbericht.) Nach Meldungen aus Enthe, die die Pariser Korrespondenten wiedergeben, soll die italienische Regierung die Verschiebung der Konferenz von Spa bis Mitte Juni verlangt haben.

## Die Zusammenkunft in Folkestone.

Dz. Paris, 15. Mai. Millerand und Finanzminister Ruffin sind gestern nach Folkestone abgereist. Auch der französische Botschafter in London wird zu den Verhandlungen erwartet. Nach Meldungen aus Brüssel begeben sich der Minister des Innern Poincaré und der Wirtschaftsminister Japper am Montag nach London.

## Die Festsetzung der Kriegsschadigung.

Br. Haag, 15. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Der diplomatische Berichterstatter der „Daily Chronicle“ meldet: Es ist anzunehmen, daß eine gewisse Annäherung bereits zwischen der englischen und französischen Auffassung über die Zahlung der Kriegsschadigung sich vollzogen hat. Dabei ist es die Grundansicht der Engländer, daß es besser wäre, jetzt eine endgültige Gesamtsumme festzulegen. Frankreich besteht allerdings darauf, daß eine endgültige Gesamtsumme nicht die Möglichkeit berücksichtigen würde, daß eine unvermutete Steigerung der deutschen Leistungsfähigkeit eintrete. Diesen Fall nicht auszunutzen, würde nicht gerecht sein gegenüber den französischen und belgischen Ansprüchen. Der Mitarbeiter des Blattes spricht von der Möglichkeit, eine Mindestsumme festzulegen, die einige Jahre lang unabänderlich zu zahlen sei. Nach einigen Jahren würde dann, falls Deutschland dementsprechend reich geworden sei, eine neue beratende Festsetzung erfolgen können. Danach ist die Idee, daß man dauernd ein Maximum abnimmt, noch nicht verlassen. Kommt es zu einer Regelung, wie die Franzosen sie wünschen, dann müßte selbstverständlich auch die umgekehrte Seite in Betracht gezogen werden, daß nämlich Deutschlands Wohlstand nicht zu-, sondern abnimmt, und es demnach weniger zu zahlen hätte.

Dz. Paris, 15. Mai. (Havas.) Der Korrespondent des „Pett Journal“ in Folkestone berichtet, daß die Unterredungen, die er gestern mit verschiedenen Persönlichkeiten gehabt hatte, darauf schließen lassen, daß man dahin übereinkommt, die Summe, die Deutschland zu zahlen hat, festzusetzen. Eine bestimmte Zahl anzugeben, scheint jedoch schwierig. Es scheint, daß man in englischen offiziellen Kreisen eine Summe von 5 bis 6 Milliarden Pfund Sterling festsetze, d. h. 125 bis 150 Milliarden Franken.

W. T. B. Paris, 15. Mai. (Drahtbericht.) Wie der Sonderberichterstatter des „Matin“ aus Enthe meldet, beabsichtigt man in bezug auf die Verteilung der deutschen Entschädigungssumme die englische Regierung zu veranlassen, sofort Amerika einen großen Teil der von England dort für seine Alliierten kontrahierten Kriegsanleihen zurückzuzahlen.

## Die Zulassung Deutschlands zum Völkerbund.

Dz. Amsterdam, 14. Mai. Laut „Algemeen Handelsblad“ beabsichtigt die Unabhängigen und die Liberalen im englischen Unterhaus einen Antrag einzubringen, worauf das Haus sein Bedauern darüber, daß der Beginn der Arbeiten des Völkerbundes hinausgezögert werde, ausspreche und die sofortige Völkerbundesversammlung verlangen wolle. Ferner sollen nach dem Antrag u. a. die englischen Vertreter beauftragt werden, einen Antrag auf Zulassung Deutschlands, Rußlands und anderer größerer souveränen Staaten zum Völkerbund zu stellen.

## Eine Handgranate in eine Erzberger-Versammlung geworfen.

W. T. B. Ehlingen, 15. Mai. (Drahtbericht.) Am Freitagabend veranstaltete die Zentrumspartei im Riegel-Festsaal eine Versammlung, in der Erzberger sprach. Nachdem die Versammlung, der etwa 2000 Personen beimohnten, schon vorher durch leidenschaftliche Opposition schwer gestört worden war, wurde im Verlaufe der Aussprache gegen 10 Uhr von der Straße aus durch ein Fenster eine Handgranate geschleudert, die im Kleiderablage-raum platzte. Die Splitter drangen teilweise bis auf das Podium herein. Unter den Versammlungsteilnehmern entstand ein Tumult, doch war niemand verletzt worden. Von dem Täter hat man noch keine Spur.

## Erzberger kandidiert wieder.

Dz. Stuttgart, 14. Mai. Der heutige Parteitag der württembergischen Zentrumspartei wählte Erzberger mit 358 gegen 27 Stimmen bei 3 Enthaltungen wieder zum Zentrumskandidaten für die Reichstagswahl.

## Nittis Sturz.

Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß der Sturz des italienischen Kabinetts Nitti kurz vor der Konferenz von Spa für Deutschland nicht gerade günstig erscheint. Allerdings ist mit Sicherheit anzunehmen, daß seine Nachfolger bei der gegenwärtigen Zusammenlegung der Kammer und bei der deutschfreundlichen Stimmung im italienischen Volke außenpolitisch keine neuen Wege einschlagen werden. Die ganz bestimmt orientierte auswärtige Politik Nittis, die seiner Regierung das eigentliche Gepräge gegeben hat, ist fast vom ganzen Lande gebilligt worden. Vielleicht hat gerade die Sicherheit, daß auch der künftige Ministerpräsident unter keinen Umständen von den Richtlinien dieser auf Versöhnung gerichteten Außenpolitik abweichen kann, zu dem scharfen Vorgehen der Sozialisten und der katholischen Volkspartei wegen Nittis innerpolitischen Maßnahmen beigetragen. Noch am Dienstag errang Nitti den einmütigen Beifall der Kammer, als er über San Remo und Spa Bericht erstattete. Daraus geht hervor, daß die wachsende Unzufriedenheit gegen den italienischen Ministerpräsidenten mit seinen Bestrebungen auf Revision des Versailler Friedens und auf Herstellung eines vernünftigen Verhältnisses zu Deutschland nichts zu tun hatte. Die beiden Oppositionsparteien gegen Nitti, die Sozialdemokraten und die Katholiken, haben im Gegenteil in ihren Richtlinien die Notwendigkeit eines wirklichen und erprießlichen Friedensverhältnisses zu Deutschland zusammen mit Deutsch-Osterreich entschieden hervor. Nitti ist tatsächlich in der feindlichen Koalition der erste gewesen, der die Probleme des künftigen Europas, die wirtschaftlicher Natur sind, mit voller Klarheit erfaßte. Dort, wo er allein zu verfügen hatte, wie in den Fragen der künftigen Beziehungen Italiens zu Deutsch-Osterreich, hat er Änderungen in der Durchführung der Friedensbedingungen erwirkt, die zu starken Hoffnungen auf sein ferneres Wirken berechtigten. Die Zulassung der deutschen Vertreter zur Konferenz in Spa ist auf seinen Vorschlag erfolgt und von ihm, im Verein mit Lloyd George, trotz des anfänglichen Widerstands Millerands durchgesetzt worden. Nicht ganz ausgeschlossen erscheint, daß die Unsicherheit in der innerpolitischen Lage Italiens, die sich bereits seit längerer Zeit geltend machte, mitbestimmend war für den Wunsch der Entente, die Konferenz von Spa zu vertagen.

Die Tatsache, daß das Kabinetts Nitti über eine so wenig wichtige Frage, wie die letzten Forderungen der Postbeamten, zu Fall kam, beweist, daß es im Parlament schon seit einiger Zeit nicht mehr auf festen Füßen stand. Die Unzufriedenheit mit Nitti richtete sich vor allem gegen seine Sozialpolitik. Er konnte der inneren Schwierigkeiten, wie Not, Arbeitslosigkeit, Teuerung, nicht Herr werden. Die Forderungen der Industriearbeiter, der Eisenbahner und der Postbeamten wurden von Nitti nicht anerkannt. Streiks erschütterten in den letzten Monaten häufig das Wirtschaftsleben der Halbinsel. Die Lohnkämpfe wurden nicht bis zur letzten Entscheidung durchgeschoben. Es blieb außerdem politischer Konfliktstoff zurück, der zu immer neuen Krisen führte. Ansoladessen stand Italien in den letzten Monaten mehr als einmal an der Schwelle einer sozialen Revolution.

Der Nittis Nachfolger werden wird, steht noch nicht fest. Es dürfte nicht leicht werden, den geeigneten Mann zu finden, der den Mut hat, das Erbe des Völkerbundes Nitti anzutreten. Allem Anschein nach dürfte ein Konzentrationskabinetts zunächst die Geschäfte leiten. Es erscheint aber nicht ausgeschlossen, daß Nitti früher zum dritten Male als Ministerpräsident wiederverkehren wird.

## Ein Konzentrationsministerium in Italien?

Dz. Rom, 14. Mai. Scialoja ist angekommen. Der König empfing die vier Vizepräsidenten der Kammer. Ceccarelli wird sich nicht weigern, an einem Konzentrationsministerium teilzunehmen. — Nach dem „Corriere Italia“ soll Scialoja darüber beraten haben, ein Konzentrationsministerium zu bilden, in das willensstarke Männer einberufen sollen, die bereit sind, sich für das Wohl des Landes zu opfern. Weder gibt die gleichen Erklärungen.

## Hindenburg gegen Oberst Bauer.

Dz. Berlin, 14. Mai. Entgegen einer Blättermeldung, wonach Oberst Bauer, im Weltkrieg Abteilungschef im Generalstab, amerikanischen Journalisten gegenüber äußerte, daß er von Ludendorff im Januar 1918 die Absetzung des deutschen Kaisers forderte, erklärt Hindenburg in übereinstimmung mit Ludendorff, daß von einer Absetzung des Kaisers niemals gesprochen worden sei.

## Verkauf der „Königlichen Volkszeitung“ an Thyssen?

Dz. Frankfurt a. M., 14. Mai. Die „Frankf. Zig.“ meldet aus Köln: Gerüchweise verlautet, daß die „Königliche Volkszeitung“ in den Besitz des Thyssen-Konzerns übergegangen sei. Der Verkauf soll am Mittwoch vollzogen worden sein.

Eine militärische juristische Fakultät in Mainz.

nz. Mainz, 14. Mai. Davos berichtet, daß gestern hier in Anwesenheit des Oberkommandierenden der französischen Rheinarmee, General Degoutte, einer großen Anzahl Professoren der Straßburger Universität und des Rainers...

Die Abgabe der Fischereifahrzeuge.

Dz. Berlin, 14. Mai. Die kurzzeit in London weilende deutsche Schiffsdelegation unter Führung des Geheimen Legationsrats Seeliger, die über die Abgabe der nach dem Friedensvertrag noch auszuliefernden deutschen Handelschiffe und Fischereifahrzeuge unterhandelt...

Die außerordentlichen Kriegsgerichte im Ruhrgebiet.

Dz. Berlin, 14. Mai. Eine Kommission begab sich nach Münster, um dort die Kriegsgerichtsbarkeit, die in letzter Zeit scharfe Kritik erfahren, nachzuprüfen und sich weiterhin über die Frage schlüssig zu werden...

Sollgenessenes Todesurteil.

Dz. Wesel, 14. Mai. Das Todesurteil gegen den Eisenbahner Christian Köpp aus Duisburg wurde am 12. Mai, abends, durch Erschießen vollstreckt.

Die Londoner Hafnarbeiter gegen Munitionslieferungen an Polen.

Dz. London, 14. Mai. Wie „Telegraph“ aus London meldet, haben die Londoner Hafnarbeiter beschlossen, kein Schiff zu laden, das Kriegsmaterial nach einem mit der russischen Sowjetrepublik verfeindeten Lande führt.

Verschlechterung des Gesundheitszustandes Wilsons.

W. T. B. Paris, 15. Mai. (Drahtbericht.) Nach dem „Daily Telegraph“ aus New York soll sich der Gesundheitszustand des Präsidenten Wilson verschlechtert haben.

Die Wirren in Mexiko.

nz. El Paso, 14. Mai. (Davos.) Der General Obregon meldet, daß Befehl gegeben worden sei, dem General Carranza die Erlaubnis zu geben, Mexiko zu verlassen.

nz. Veracruz, 14. Mai. (Davos.) Die Streitkräfte des Generals Carranza sind aus ihren Stellungen bei San Marcos vertrieben worden.

Wiesbadener Nachrichten.

Stadtverordnetenversammlung vom 14. Mai 1920.

Die gestrige Stadtverordnetenversammlung unter Vorsitz des Stadtvorordnetenvorstehers Geh. Justizrat Dr. Albert Wies wieder eine sehr große Tagesordnung auf. Die ersten Punkte landeten glatte Entscheidungen.

Das Projekt zur Erbauung von Wohnhäusern, worüber für den Bauausschuß Stadtv. Hildner berichtete, entgegengenommen. Es handelt sich darnach zunächst um die Errichtung von 119 Wohnungen für die Besatzungstruppen...

Wahl von Beisitzern zum Mieteinigungsamt schlägt der Berichterstatter für den Wahlaustrich Stadtv. Gerhardt vor, zunächst für die zurücktretenden Herren Stadtv. Holzhauser und Studentrat Schnaus zwei Ersatzleute zu wählen...

Wahl von Beisitzern zum Mieteinigungsamt (Fortsetzung) Stadtv. Gerhardt vor, zunächst für die zurücktretenden Herren Stadtv. Holzhauser und Studentrat Schnaus zwei Ersatzleute zu wählen...

Wahl von Beisitzern zum Mieteinigungsamt (Fortsetzung) Stadtv. Gerhardt vor, zunächst für die zurücktretenden Herren Stadtv. Holzhauser und Studentrat Schnaus zwei Ersatzleute zu wählen...

Wahl von Beisitzern zum Mieteinigungsamt (Fortsetzung) Stadtv. Gerhardt vor, zunächst für die zurücktretenden Herren Stadtv. Holzhauser und Studentrat Schnaus zwei Ersatzleute zu wählen...

Stadtverordneten Gerzmann, Dodenhoff, Dr. Deegenhardt und Kaldau, als Ersatzleute Frau Reben und Herr Schneider gewählt.

Eine größere Debatte entstand dann ganz unerwartet über die

Neuwahl von 3 Mitgliedern des Aufsichtsrates der Kaufmännischen Fortbildungsschule.

Der Wahlaustrich schlägt durch seinen Berichterstatter Stadtv. Gerhardt folgende Persönlichkeiten vor: Stadtv. Glücklich, als Vorsitzender des Kaufmännischen Vereins, Richard Hoffmann, Fr. Kude und Marie Kretel von der Betriebsgemeinschaft kaufmännischer Verbände...

Zum Armenpfleger wurde neugewählt Kaufmann Adolf Rinnenlohl, Ellenbogengasse 15. Die Jahresrechnungen für das Rechnungsjahr 1918 wurden vom Rechnungsprüfungsamt überwiesen.

Arbeitsinvaliden

(Unfall-, Invaliden- und Altersrentenempfänger) eine einmalige Beschaffungsbefehle zu gewähren, sowie den Magistrat zu ersuchen, bei der Reichsregierung Schritte zu unternehmen, daß die Unterhaltungsfrage der Arbeitsinvaliden, der heutigen Forderung entsprechend, heraufgestellt werden und eine Fürsorgestelle nach Frankfurter Muster unter Mitwirkung von Arbeitsinvaliden zu errichten...

Frau Herrmann hatte folgende Anträge an den Magistrat gerichtet: Aus welchem Grunde sollen die Kunden derjenigen Kohlenhändler, welche noch Eierschalen auf Lager haben, genötigt werden, Eierschalen zu entnehmen...

Wiesbadener Kammermusikfest.

Der Verein der Künstler und Kunstfreunde“ entbietet das musikalische Publikum zu einem Kammermusikfest, das vom 16. bis 20. Mai durch allabendliche Konzerte im Kasinoaal begangen werden soll.

Und so gehen mit freudiger Erwartung voll am Sonntag in den 1. Abend. Der glänzende, dabei doch auf vollstimmige Wirkung bedachte Wandel — mit einer „Sonate für zwei Violinen“ — beginnt. Dann folgen Bach, Haendel, Mozart: drei Kammerkompositionen, die in der Tat noch viel mehr für die Kammer (die Hofhaltung) ihrer Mäzene geschrieben. Bach hatte in Köthen sich einen kunstfertigen Fächler gefunden: für ihn entstand denn auch neben vielem anderen die „Solosuite für Cello“, deren fein-stilisierte Tansweisen den hohen Herrn nicht wenig erfreut haben mögen...

ten wohl als die bedeutendsten hervor. Und dann von Mozart: das „Dur-Quartett“. Bei kunstvollster Arbeit —

Der 2. Abend (Montag) ist Beethoven geweiht, dem hehrten Bollender dieser Musikgattung. Sein „Dur-Quartett Op. 18“ — bewegt sich am Teil noch in einfacheren Umrisen; aber immer neu und überraschend berührt schon das inachtige Motivspiel des ersten Allegros. Das Adagio — das ist dann so ein Satz, bei dem es jedem Hörer still und feierlich zu Mute wird. ... Das weiterhin in Frage stehende „E-Moll-Quartett Op. 59“ — ebenfalls für einen Prägen, den russischen Fürsten Kasimoweski komponiert. ...

Der 3. Abend (Dienstag) gilt den Romantikern; Schubert, Schumann, Wolfmann. Schubert mag zu keinem Quintett Op. 163 die Anregung, verurteilt in den Anblick eines blütenwühlenden Valentins empfangen haben: das langweilige Allegro, das ganz in lyrischen Stimmungen schwebende Adagio, ein übermäßig elegantes und ein volkstümlich lustiges Finale. ...

— durch den geradezu lapidaren Stiff des ersten Allegros imponierte. Etwas schwächlicher erscheint das Andante, während Scherzo und Finale ihre kritische Art bewahrt haben.

Am 4. Abend (Mittwoch) behauptet Rob. Brahms das Feld. Aus dem Dämmerlicht der Romantik entziehen sich „Neue Fährten“! Freilich, herbe Männlichkeit, ein von jeder Sentimentalität absehendes, innerlich-denkhaftes Gemüt — sprechen aus dem „E-Moll-Quartett“; und die „Violinsonate E-Dur“ — mit den Anklängen an das „Regenlied“ des Komponisten — dünkt fast wie ein „Rückblick“ des männlich gereiften Künstlers auf frohe Kindertage, auf diese Jugendtage; so warmherzig-baldschön mutet alles darin an. ...

Aber den Verlauf des 5. Abends mit neueren, zum Teil noch unbekanntem Kompositionen — soll ein „Schwarz“ folgen. O. D.

Aus Kunst und Leben.

Kurbau. Im Sonderskonzert am Freitagabend vermittelte uns Herr Musikdirektor Schürich und das Kurorchester die Bekanntheit mit dem Werk eines bisher noch in weitesten Kreisen unbekanntem Komponisten: Herr Otto Frederich hat sich, dem Vernehmen nach, als von Haus aus musikalisch begabt, erst in letzter Zeit ganz dem Musikberuf zugewandt, nachdem er während der Kriegsjahre als Offizier herbe Soldate erfahren hatte. ...

**Neue Autodecken und Schläuche**  
sowie vulkanisierte Autodecken, ferner  
Zahngummi, französ. und engl. Fabrikat,  
stets greifbar am Lager des

**COMPTOIR GENERAL**  
Filiale Wiesbaden  
Dotzheimer Str. 105. Tel. 5010.

**Annon.-Expedition** Inseraten-Akademie für  
alle Zeitungen.  
D. Gies (neb. Hauptpost).

**Wegen Geschäfts-Aufgabe  
größte Gelegenheit für Brautpaare!**

Hochfeine neue Schlafzimmer, darunter helle, weiße, eichene.  
Grobe helles Schlafzimmer, bestehend aus: 2 Betten,  
zweitürig, Kleiderschrank m. Glas, Badschlommob. mit  
Spiegel, 2 Nachtschränken; eleg. neue **Küchen-Ein-  
richtung**, bestehend aus: Küchen-Büfett, Anrichteschrank,  
Tisch u. 2 Stühle, Schlafzimmer u. Küche zusammen  
für den Spottpreis von 6000 Mk. ab.  
Eleg. neue **Küchen-Einrichtung**, besteh. aus: 2 Schränken,  
Tisch u. 2 Stühlen 2000 Mk. Sehr gutes Bett nur  
250 Mk., mehrere Kleiderschränke 400 Mk., Trümpf- u.  
and. Spiegel spottbillig; mehr. Ledbetten v. 200 Mk. an;  
Siffen von 50 Mk. an; Kuch.-Tisch (oval) 225 Mk.;  
4 Rohrstütze, alle Arten Matratzen, weiß, eis. Kinderbett.  
**Seipp, Bertramstr. 25, (Laden).**

**Schöne Bohnenstangen**  
Waggonweise, frei Entlastestation.  
Größere Bestellungen frei Verwendungsstelle,  
kleinere Mengen ab Lager, liefert

**Adam Kraus, Mainz-Kastel.**  
Telephon 4106. F62

**Bourbon-Vanille**  
nur beste Qualität  
größere Mengen zu kaufen gesucht.

**August Reith**  
Wiesbadener Kakes- und Konfitürenfabrik  
Adelheidstraße 15.

Für französisches Zivil und Militär  
empfehle ich meinen erstklassigen

**Mittag- u. Abendtisch**  
bei billigster Berechnung.  
Offerten unter E. 364 an Tagbl.-Verlag.

Alle Herrschaften  
erzielen das höchste für wenig getragene

**Damenkleider**  
gegen sofortige Kasse.  
Keine Sammelstelle.  
Fran Klein, Coulinstraße 3, 1. Tel. 3490.

Heute verschied nach schwerem Leiden, sanft und gottgegeben, unsere innigstgeliebte,  
herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

**Frau Wilhelmine Pöckel**  
geb. Honigmeyer  
im Alter von 73 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
Amtsgerichtsrat **Dr. Pöckel** und Frau,  
Frau **Dr. Friedr. Weißheimer**, Wilhelmine, geb. Pöckel,  
Apothekenbesitzer **Max Pöckel** und Frau,  
Reg.-Sekr. **Ludwig Pöckel** und Frau,  
Direktor **Richard Schmidt** und Frau, Paula, geb. Pöckel,  
Frau Oberlehrer **Paul Küttenhain**, Lina, geb. Pöckel,  
Fabrikdirektor **Karl Wagner** und Frau, Olga, geb. Pöckel,  
sowie 17 Enkel und 1 Urenkel.

Barmen, Berlin-Südende, Marburg, Schleswig, Duisburg-Hamborn, Linzenau (Mulde),  
Wiesbaden, Emser Straße 54, den 13. Mai 1920.

Die Trauerfeier findet am Montag nachmittag 3 1/2 Uhr in der Kapelle des Südfried-  
hofes statt; daran anschließend die Beerdigung.

**Konkurrenzlos preiswert!**

Pelz-Mäntel  
Pelz-Jacken  
Pelz-Garnituren  
Füchse empfiehlt

Neue Modelle!

**H. Betz, Gr. Burgstraße 9. Tel. 6534.**

**Billige Hülsenfrüchte**  
Montag von 10-2 Uhr:  
**Großer Bohnen-Verkauf**  
gesunde, gutkochende Ware,  
pro Pfund Mk. 2.50

im Laden **Ecke Rhein- und Moritzstraße.**  
Telephon 4247.  
(Bitte Packmaterial oder Säckchen mitbringen.)  
**S. Weis.**

**Königstein**  
in Form  
Johann-Narvon- u. Luftkissen  
Königsteiner Hof (Grand Hotel).  
Sanatorium Dr. Kohnstamm.  
Pension Germania.

Prämiert: Gold-Medaille  
**Paul Rehm**  
Zahn-Praxis  
Friedrichstraße 50, I.

Zahnschmerz beseitigung, Zahnziehen, Nerv-  
töten, Plombieren, Zahnregulierungen, Künstl.  
Zahnersatz in div. Ausführungen u. a. m.  
Sprechst. 9-6 Uhr. — Telephon 3118.  
DENTIST DES WIESBAD. BEAMTEN-VEREINS.  
Kriegsbeschädigte Sonderbedingungen. 427

**Auslands-Einkäufer.**  
Küchen-Tellerwagen  
in erstklassiger Ausführung prompt lieferbar.  
Monatliche Produktion ca. 15000 Stück.  
Großes Lager in allen sonst. Haushaltungsmaschinen.

**Fränkisches Metallwerk m. b. H.**  
Spezialfabrik für Küchenwagen.  
Nürnberg. Parkstraße 30.  
Vermittler werden honoriert. F120

Statt Karten.  
Für die überaus zahlreichen Beweise  
der Teilnahme, die treuen Freundesdienste  
anlässlich des Hinscheidens unserer ge-  
liebten Mutter sagen wir allen innigen  
Dank.  
Familie Dr. med. Rosental-Hamburg,  
Frau Margret Stein, geb. Rosental-Wiesb.,  
Familie Dr. med. Rosental-Weimar,  
Familie Dr. phil. Wichmann-Kiel.  
Wiesbaden, den 15. Mai 1920.

**Rindleder-  
Stiefel**  
für Kinder, Herren-  
stiefel (Boxc.),  
Damenstiefel u. Halb-  
schuhe,  
Arbeitsstiefel  
für Männer u. Frauen,  
weiße Damenhalb-  
schuhe in gut. Ausf.  
preiswert bei  
**Schüller**, Bleich-  
strasse 1, P., Eing.  
Hof Strassenb.-Dp.

Celluloidspannen u. Kämmen  
repariert  
**Damen-Frisour Dette**  
Michelsberg 6.

**Gallenstein!**  
besenigt schmerzlos  
innerhalb 24 Stunden  
unser **Bugamit**  
Prospekte mit vielen  
Dankschreiben gratis  
**Beumers & Co. Köln**  
Saliering 55 F204

Schwarze Kleider  
Schwarze Blusen  
Schwarze Röcke  
Trauer-Hüte  
Trauer-Schleier  
Trauer-Stoffe  
von der einfachsten bis zur  
eleganteren Ausführung.

**Blumenthal**

**Standesamt Wiesbaden**  
Sterbefälle.  
Am 11. Mai: Rind Richard  
Müller, 3 Monate; Witwe  
Christine Schneider geb. Schuber,  
83 J.; Ehefrau Anna Berthold  
geb. Bod, 48 J. — 12: Rind  
Elisabeth Schneider, 7 Monate;  
Schneiderin Maria Schwarz,  
61 J.; Ehefrau Hedwig Fahr geb.  
Woragel, 66 J.; Rind Elisabeth  
Burdardt, 1 J.; Länger Heinrich  
Mat, 27 J. — 13: Fabrikarbeiter  
Rud. Walmerich, 21 J.

**Sprechstunden-Aenderung.**  
**A. Hoffmann** F57  
Spezialarzt für Lungenkrankheiten  
Mainz, Ludwigstr. 12. Telephon 994.  
Montag — Freitag von 1-4 Uhr.  
Vormittags nur nach vorheriger Vereinbarung.  
Sonnabend und Sonntag keine Sprechstunde.

**Rudolf**  
Die glückliche Geburt eines  
Sohnes zeigen hocherfreut an  
**Siegfried de Kadu u. Frau**  
Erna, geb. Bonheim.  
Rotterdam, den 14. Mai 1920.  
Helmraadssingel 708a.

Statt Karten!  
**Josephina Bruns**  
**Anton Schöffler**  
Verlobte.  
Wiesbaden  
Schwalbacher Str. 99. Parkstraße 12.

Statt Karten!  
Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen  
**Bruno Ascheuer**  
**Leni Ascheuer**  
geb. Bücher.  
Solingen Wiesbaden  
Dotzheimer Straße 68  
den 15. Mai 1920.

Am Himmelfahrtstage verschied nach  
langem Leiden meine liebe Frau, unsere gute  
Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

**Frau Anna Wieland**  
im Alter von 81 Jahren.  
Die trauernden Hinterbliebenen:  
**August Wieland**  
Familie Aug. Wieland jr., Frankfurt a. M.  
Familie Alexander Korth.  
Wiesbaden, den 14. Mai 1920,  
Gneisenaustraße 15, 2.  
Beerdigung: Montag, den 17. Mai 1920,  
nachmittags 4 1/2 Uhr, von der Trauerkapelle  
des Südfriedhofes aus.

**Todes-Anzeige.**  
Freitag früh 12 1/2 Uhr verchied nach kurzen,  
schweren Leiden meine innigstgeliebte, treue  
Frau, meiner Kinder treuherzige Mutter

**Frau Lina Zeimer**  
geb. Zimmermann  
im Alter von 46 Jahren.  
In tiefer Trauer:  
**Albert Zeimer**, nebst Kindern.  
Wiesbaden, Rainzer Str. 160a, den 14. 5. 20.  
Die Beerdigung findet Montag nachm. 4 1/2 Uhr  
von der Leichenhalle d. Südfriedhofes aus statt.

Am 12. d. M. führte ein plötzlicher Tod  
unsern geliebten ältesten Sohn, Bruder und  
Schwager

**Hans Ferdinand Vogt**  
stud. ing.  
dem ewigen Frieden zu.  
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.  
**Siebrich und Wiesbaden**, 14. Mai 1920.  
Von Beileidsbezeugungen bitten wir gütigst  
Abstand zu nehmen.

Nach langem, schwerem Leiden verschied sanft mein lieber  
Mann, unser guter, treusorgender Vater, Bruder, Schwager u. Onkel

**Herr Johann Villmer**  
im Alter von 52 Jahren, wohlversehen durch den Empfang der heil.  
Sterbesakramente.  
Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Johanna Villmer**, geb. Müller, -Ww.,  
**Elisabeth Villmer**.  
Wiesbaden (Jahnstraße 38, 1), Königstein l. T., den 13. Mai 1920.  
Die Beerdigung findet Montag nachmittags 2 1/4 Uhr von der  
Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.



machung habe vielfach in der Bürgerlichkeit stark verstimmt...

Gebührenerhebung beim Delegierten des Reichskommissars für Ein- und Ausfuhrbewilligungen...

Karlsruheer Fahrt zu den Sonntagsspielen. Die Betriebsverwaltung der Wiesbadener Straßenbahnen...

Die Unfallfälle infolge Aussteigens von Reisenden. Bevor der Zug vollständig zum Stillstand gekommen ist...

Schwarzwildbekämpfung. Der preußische Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten...

Die zweite Internationale Messe zu Frankfurt a. M. hat ihre Tore geschlossen. Sie hatte bis zum letzten Tag...

nach ein statt beginnendes Echo, das leider im Trio ziemlich erlahmt. Im Finale hat der Komponist zur Erhöhung...

Die für die Anmeldung von Vorkriegsfordernungen gegen Angehörige der vormals feindlichen Staaten...

Sam Autodiebstahl. Das aus der Kettenmehrerischen Garage gestohlene wertvolle Auto ist in Tachen ermittelt...

Deutsche Volkspartei. Es sei hierdurch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß heute abend 8 Uhr...

Die Deutschnationale Volkspartei hält am Dienstag, den 18. d. M., abends 8 Uhr, in der Turnhalle...

Unfälle. Die städtische Sanitätskommission mußte gestern und heute vormittag dreimal bei Unfällen in Tätigkeit treten...

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes. Kassauisches Landestheater. Sonntag, den 16. Mai...

Refidens-Theater. Sonntag, den 16. Mai, 3 Uhr, halbe Preise: 'Die lustige Witwe'...

Schmidt-Vorträge. Morgen Sonntag, vormittags 11 1/2 Uhr, wird im Spongenbergischen Konservatorium...

Refidens-Theater. Dora Hagen, die mit Recht so beliebte Soubrette, verabschiedete sich gestern abend...

nicht anders übrig, als sich an das Ausland, vor allem aber an das deutsche Volk, um Hilfe zu wenden...

Ein historischer Irrtum. Königin Elisabeth von England, mit deren Regierung die höchste Blütezeit der englischen Dichtung...

Kleine Chronik. Bildende Kunst und Musik. Eduard Platenstein wurde von der Direktion des Wallner-Theaters...

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

we. Biedrich, 14. Mai. Der Magistrat richtet an das Publikum das dringende Ersuchen...

we. Erdenheim, 12. Mai. Das hiesige Gewerkschafts-Komitee hat aus dem Ertrag der Kaiserfeier...

we. Dörsheim, 13. Mai. Die Bürgermeisterei richtet an die Einwohner...

we. Dörsheim, 13. Mai. Große Feiern wurden nachmittags in dem Diamant-Steingutwerk...

U. S. Provinz und Nachbarschaft.

Das Ergebnis der Frankfurter Messe.

Dz. Frankfurt, 11. Mai. In der heutigen Stadtverordnetenversammlung wurde mitgeteilt...

Tom Westerwald, 10. Mai. Unter den Schweinen, die verschiedenen Schweinehändlern...

Sport.

Der Biedricher Ruderclub 1900 (C. R.) hält am Sonntag, den 16. Mai, vormittags 11 Uhr...

Der Rab-Sportklub 1907, C. R., veranstaltet am Sonntag, den 16. Mai, ein Rennen...

Fußball. Die 1. Mannschaft der Spielvereinigung Wiesbaden spielt Sonntagvormittag um 1/2 Uhr...

Fußball. Am Sonntagvormittag 8 Uhr treffen sich die Fußballmannschaften des 'Turnvereins'...

Fußball. Am Sonntag hat die 1. Sondermannschaft des Fußballvereins Germania...

Die freie Turnerschaft Wiesbaden hielt am Sonntag auf ihrem Turn- und Sportplatz...

Fußball. Am Sonntag hat die 1. Mannschaft des Sportvereins Biedrich im Rückspiel...

Fußball. Am Sonntag hat die 1. Mannschaft des Sportvereins Biedrich im Rückspiel...

Gerichtssaal.

Die Eidesformel gilt noch und muß gelistet werden. Vor dem Schöffengericht in Höchst a. M....

Neues aus aller Welt.

Ein Familien drama. In der Nacht zum Himmelfahrtstag verunglückte in Berlin...

Ein Kampf zwischen Kriminalbeamten und einem Einbrecher. Dem 'Lof.-Anz.' wird aus Danzig...

Tausendmarthaler-Damierer. Der 'Berl. Lof.-Anz.' meldet aus Berlin...

Handelsteil.

Berliner Börse.

Kurse vom 14. Mai 1920.

Table with columns for Div., Bank-Aktien, Industrie-Aktien, and various stock prices.

Dz. Berlin, 14. Mai. An der Börse bewirkte die mäßige Abschwächung der Mark im Ausland...

Der Markkurs im Ausland.

S. Berlin, 14. Mai. Der Kurs der Mark kommt aus Holland mit 5.60 Brief, Kopenhagen 12-12.20, Stockholm 9.65-9.75, Zürich 11.40-11.50...

Industrie und Handel.

\* Buderussche Eisenwerke, Wetzlar. In der Hauptversammlung, in welcher 14 935 Stamm- und 4000 Vorzugsaktien vertreten waren...

Anträge der Verwaltung einstimmig angenommen. Die turnusmäßig ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder Kommerzienrat Wittekind und Bergwerksdirektor Altmeyer...

Leciferrin-Tabletten für Schwache, Erschöpfte, körperlich und geistig Ueberarbeitete. Hervorragend begutachtet. Preis: Mk. 6.- in Apotheken.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 6 Seiten. Hauptredakteur: G. Petlich. Verantwortlich für den politischen Teil: G. Gantner...

BECKHARDT, KAUFMANN & CO. Alleinige Verkaufsniederlage für WIESBADEN der Firma NASSAUISCHE LEINEN-INDUSTRIE J. M. BAUM...

Pfingstamstag, den 22. Mai, geschlossen zu halten. Bankkommandite Oppenheimer & Co. Bank für Handel und Industrie Filiale Wiesbaden...

Bekanntmachung. Im Auftrage der Eheleute Rentner Louis Basel zu Sonnenberg versteigere ich Mittwoch, den 19. Mai 1920, nachmittags 4 1/2 Uhr...

Zur Bowle empfiehlt: Prima Apfelwein Literl. 5 Mk. (mit Steuer) la Speierling-Apfelwein Literl. 6 Mk. (mit Steuer) Weiß- u. Rotweine...

Tabak Feinschnitt, ausländischer, loss u. in Paketen, empfiehlt 422 G. M. Rösch, 46 Webergasse 46.

Umzüge in der Stadt, sowie von und nach allen Plätzen des In- und Auslandes, soweit zulässig mittelst modern, gepolst. Möbelwagen unter Garantie prompt, sachgemäß u. preiswerter Ausführung.

Möbel-Aufbewahrung. Adolf Mönha Scharnhorststraße 29. Bitteres Mandelöl und Cardamom wieder eingetroffen. Devacuin...

Schwarzes Jpori Feinste Schuhcreme gibt wasserfesten u. dauerhaften Hochglanz. Erfüllt alle Wünsche. Alleinhersteller: M-Schwarze Mainz.

Wiesbadener Bank für Handel und Gewerbe. Tagesordnung der ordentlichen Generalversammlung am Donnerstag, den 20. Mai 1920, abends 8 Uhr...

Jagdverpachtung. Die Eibiller Wald-, Feld- und Mauerjagd, zusammen etwa 1300 ha groß, wird am Freitag, den 21. Mai d. J., vormittags 11 Uhr, auf dem Rathaus hier, Stadtbredensplatz, öffentlich meistbietend auf 9 Jahre verpachtet.

Jagd-Verpachtung. Die Wald- und Feldjagd der Gemeinde Adolfsfeld bei Langenschwalbach (Strecke Wiesbaden-Diez), etwa 221 ha groß, wird am Freitag, den 28. Mai d. J., nachm. 3 Uhr, in dem Gemeindegemücker hier öffentlich meistbietend auf 9 Jahre verpachtet.

Zahngelbte. Ganz oder zerbrochene, in Kautschuk, Zahn- u. M. sowie Gold- u. Silbergegenstände, auch Bruch, kauft Landau, Mauritiusstraße 14.

40 Stück frischmelkende und hochtragende Kühe u. Rinder zum Verkauf stehen. Karl u. Julius Rahn, Schierstein, Tel. 235. Reflameflächen am Rind in der Turmhalle des Tagblatthauses zu vermieten.